

Nr. 130

CHRONIK

November 2022



Die 1. Mannschaft hat den Aufstieg in die NLA geschafft

links oben: Christopher Noe, rechts oben: Hansjörg Känel

links unten: Joël Adler, rechts unten: Gundula Heinatz

(Quelle Foto: Thomas Bürki)

TRUBSCHACHEN
KLUB

Inhaltsverzeichnis

	Seite(n)
Editorial	3
Berichterstattung SMM	4-18
70 Jahre Schachklub TrubSCHACHen (Anmeldung)	19
Klubaktivitäten: Klub-Cup	20
Jugendschach	21
Turnierschach	22-24
Persönlichkeiten mit Schachbezug	25-30
Adressänderungen	31
Ausblick	32

**Offizielle
Klubchronik des
Schachklubs
Trubschachen**
(gegründet 1953)

Erscheint:
3x jährlich in den
Monaten März,
Juli,
und November

Abonnementspreis:
Fr. 0.00

**Redaktion, Druck
und Versand:**
Gundula Heinatz
M: 079 270 62 94
gundula.heinatz@gmx.ch

Auflagen:
ca. 70 Stück

Beiträge:
Durch alle Mitglieder des SK
Trubschachen

**Redaktionsschluss
für Chronik Nr. 131**
Freitag,
18. Februar 2023

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Schachjahr neigt sich dem Ende und wir können wieder einen Erfolg feiern. In der SMM hat die 1. Mannschaft den erneuten Aufstieg in die NLA geschafft. Herzlichen Glückwunsch. Unsere 2. Mannschaft kämpfte stark, konnte aber den Abstieg nicht verhindern. Die 3. Mannschaft musste ebenso gegen übermächtige Gegner antreten und konnte leider nicht die Liga halten. Dafür hat die 4. Mannschaft einen beachtlichen 3. Platz belegt. Alle Ergebnisse sind ab Seite 4 zu finden. Paul hat für uns aus den Wettkämpfen einige Partien analysiert.

Im 2023 feiern wir am 23. Juni 70 Jahre Schachklub TrubSCHACHen. Beat hat ein abwechslungsreiches Programm mit einem Jubiläumswettbewerb und einem gemeinsamen Nachtessen zusammengestellt. Details dazu findet Ihr auf Seite 19. Bitte reserviert das Datum und beachtet die nötige Anmeldung.

Die Ergebnisse zum Klub-Cup sind ab Seite 20 zu finden. Das Jugendtraining ist am 12. November wieder gestartet. Stefan berichtet über diese Aktivitäten auf Seite 21.

In den letzten Monaten gab es eine Reihe von Turnieren. Christopher Noe hat seine dritte GM-Norm am Europäischen Team-Cup erreichen können und hat aus diesem Turnier eine Partie für uns analysiert (ab Seite 22). Meine Eindrücke von der Olympiade in Indien könnt Ihr ebenso in dieser Rubrik finden.

Beat ist unermüdlich in der Bereitstellung von interessantem Lesestoff. Ganz herzlichen Dank! Ab Seite 25 stellt er uns wieder zwei Persönlichkeiten mit Schachbezug vor.

Die Hauptversammlung des Schachklubs Trubschachen findet am 25. Januar 2023 um 19:30 Uhr im Restaurant Hirschen statt. Bitte reserviert Euch auch dieses Datum.

Ich wünsche Euch auf diesem Wege eine besinnliche (Vor-)Weihnachtszeit und vor allem Gesundheit und einen guten Start (auch auf den 64 Feldern) ins Neue Jahr.

Gundula Heintz

SMM, Nationalliga B West

4. Runde / 21. August 2022		
Trubschachen 1 (2241)	Bois-Gentil 1 (1970)	7 – 1
Branko Filipovic (2305)	Frédéric Cadei (2100)	1 – 0
Christopher Noe (2537)	Damian De la Rosa (2093)	1 – 0
Hansjürg Känel (2282)	Igor Kupalov (1995)	1 – 0
Dirk Becker (2289)	Safkhan Shahmammadli (1991)	1 – 0
Goran Milosevic (2257)	Michel Katona (1904)	1 – 0
Joël Adler (2220)	Guillaume Louis (1890)	1 – 0
Ralf-Axel Simon (2124)	Olivier Stephanus (1853)	½ – ½
Reto Moser (1916)	Dmitrii Titov (1937)	½ – ½

Mit einem Kantersieg gegen die ersatzgeschwächte Mannschaft aus Genf konnten wir unsere Einzelpunkte stark erhöhen. Dies könnte dann noch wichtig werden bei Punktgleichheit von verschiedenen Mannschaften.

Goran und Branko gewannen relativ rasch und überzeugend. Dank der Endspielstärke von Joël hiess es kurze Zeit später 3 zu 0. Mit dem Sieg von Dirk stellten wir auf 4 zu 0 und der Schreibende stellte den Mannschaftssieg mit einer Zugwiederholung sicher. Da auch Hansjürg und Christopher gewannen und Ralf-Axel in Zeitnot seine Gewinnstellung in Remis vereinfachte, konnten wir mit 7 zu 1 gewinnen.

Reto Moser, Stellvertretender Mannschaftsleiter

5. Runde / 04. September 2022		
Trubschachen 1 (2238)	Biel 1 (2248)	6.5 – 1.5
Christopher Noe (2537)	Christophe Rohrer (2262)	½ – ½
Branko Filipovic (2305)	Michel Georg (2264)	1 – 0
Dirk Becker (2289)	Bruno Nideröst (2275)	1 – 0
Hansjürg Känel (2282)	Eugène Kudryavtsev (2203)	0 – 1
Goran Milosevic (2257)	Alex Lienhard (2238)	1 – 0
Ralf-Axel Simon (2124)	N.N.	1 – 0 FF
Reto Moser (1916)	N.N.	1 – 0 FF
Gundula Heinatz (2195)	N.N.	1 – 0 FF

Biel ist nur mit 5 Spielern in Trubschachen erschienen, so dass wir mit 3 Punkten Vorsprung starteten. Die weiteren Partien verliefen unspektakulär. Christopher kam nicht über eine ausgeglichene Stellung hinaus und leider musste auch Hansjörg nach einer umkämpften Partie die Segel streichen. Trotzdem war der Mannschaftssieg dank den weiteren Siegen ungefährdet.

Thomas Bürki, Mannschaftsleiter

SMM, Nationalliga B West

6. Runde / 18. September 2022		
Vevey 1 (2114)	Trubschachen 1 (2245)	2 – 6
David Burnier (2325)	Christopher Noe (2537)	0 – 1
Aurélien Pomini (2204)	Branko Filipovic (2305)	0 – 1
Damien Ribière (2152)	Goran Milosevic (2257)	½ – ½
Laurent Jacot (2096)	Hansjürg Känel (2282)	½ – ½
David Bigler (2021)	Joël Adler (2220)	½ – ½
Jean-Jacques Dousse (2084)	Ralf-Axel Simon (2124)	½ – ½
Shir Shatil (2017)	Gundula Heinatz (2195)	0 – 1
Stefan Bodenstab (2014)	Paul Haldemann (2037)	0 – 1

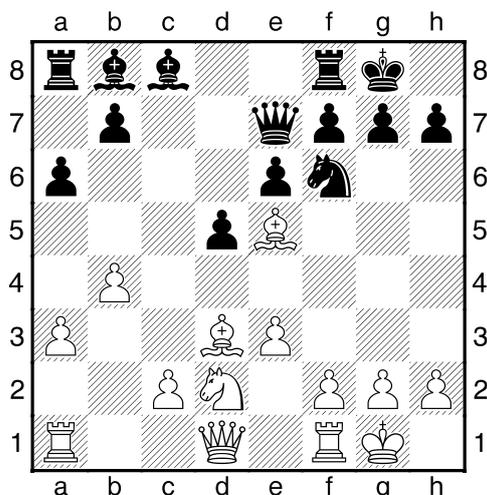
Schon nach 14 Tagen hatten wir unseren nächsten Auswärtskampf, diesmal in Vevey. Mit einem unbändigen Siegeswillen traten wir mit einer starken Besetzung an. Paul gewann schnell und auch Gundula konnte mit einem Springeropfer einen Mattangriff lancieren. Auch Branko und Christopher an den vorderen Brettern wandelten ihre Überlegenheit in einen Punkt um. Goran, Hansjürg, Joël und Ralf-Axel rundeten den Erfolg mit je einem Remis ab. Es war erneut eine überzeugende Mannschaftsleistung und es macht Spass diese Mannschaft zu begleiten.

Thomas Bürki, Mannschaftsleiter

Burnier, David - Noe, Christopher [D05]

SMM, NLB, Vevey- Trubschachen (Runde 6), 18.09.2022

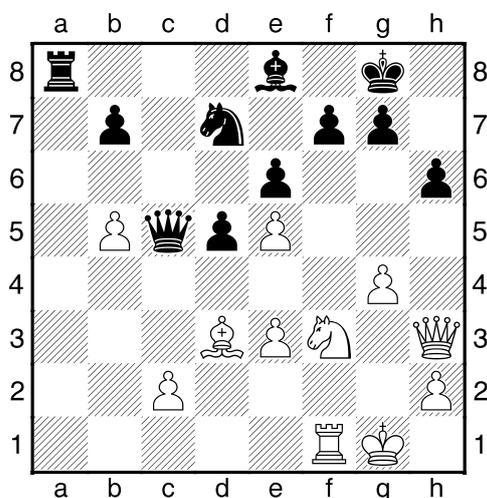
1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.e3 c5 4.Ld3 d5 5.b3 Sc6 6.Lb2 Ld6 7.dxc5 Lxc5 8.a3 0-0 9.Sbd2 a6 10.b4 La7 11.0-0 De7 12.Se5 Sxe5 13.Lxe5 Lb8



Ein solider Aufbau zahlt sich aus.

14.f4	Ld7
15.a4	Ld6
16.b5	Tfc8
17.Df3	Le8
18.g4	axb5
19.axb5	Lxe5
20.Txa8	Txa8
21.fxe5	Sd7
22.Dh3	h6
23.Sf3	Dc5

SMM, Nationalliga B West



Alles ist unter Kontrolle und Schwarz startet die Gegenoffensive.

24. Te1 Dc3
25. Dg3 Sc5
26. Sd4 Sxd3
27. cxd3 Dxd3

0-1

7. Runde / 23. Oktober 2022		
Trubschachen 1 (2135)	Riehen 2 (2079)	6 – 2
Branko Filipovic (2309)	Gerhard Kiefer (2227)	½ – ½
Hansjürg Känel (2284)	Christof Herbrechtsmeier (2208)	½ – ½
Goran Milosevic (2259)	Michael Pommerehne (2082)	½ – ½
Joël Adler (2222)	Nicos Doetsch-Thaler (1945)	1 – 0
Ralf-Axel Simon (2119)	René Deubelbeiss (2017)	½ – ½
Kirushanth Sivanandan (1926)	Ruedi Staechelin (1996)	1 – 0
Reto Moser (1916)	N.N.	1 – 0 FF
Paul Haldemann (2047)	N.N.	1 – 0 FF

Auch diese Runde konnten wir mit zwei Forfait-Siegen starten. Dadurch brachten uns die schnellen Remis von unseren drei ersten Brettern Branko, Hansjörg und Goran bereits dem Mannschaftssieg sehr nah. Knapp 4 Stunden kämpften Ralf-Axel (Remis) und Joël (Sieg). Kirushanth hat noch etwas länger gekämpft und einen wichtigen Sieg beigesteuert.

Mit Zuversicht gingen wir in das letzte Doppelrunden-Wochenende. Zu diesem Zeitpunkt standen wir zusammen mit Schwarz-Weiss Bern 1 an erster Stelle mit gleicher Anzahl Mannschafts- und Brettunkte.

Thomas Bürki, Mannschaftsleiter

SMM, Nationalliga B West

Staechelin, Ruedi - Sivanandan, Kirushanth [B51]

SMM, NLB, Trubschachen - Riehen 2 (7), 23.10.2022

[kommentiert durch Paul Haldemann]

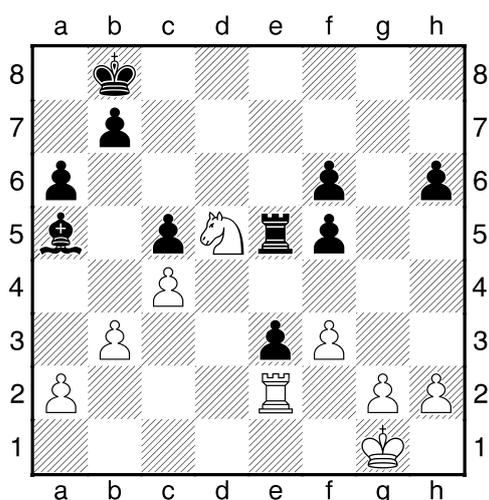
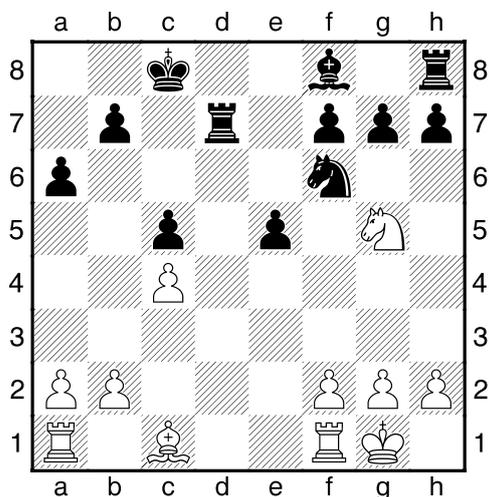
**1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 d6 4.c3 Sf6 5.e5 dxe5 6.Sxe5 Dd5! 7.Sf3 a6 8.Le2 e5 9.d3 Lf5
10.0-0 0-0-0**

Mit Lf5 und der grossen Rochade spielt Kirushanth kompromisslos gegen den schwachen Bauern d3. Schwarz ist bereits gut entwickelt.

11.Sg5 Td7 12.c4

Mit Tempogewinn (Damenangriff) will Weiss das Feld c3 für den Springer freimachen. Nun wird der Bauer d3 aber endgültig rückständig.

**12...Dd6 13.Sc3 Sd4 14.Sce4 Lxe4 15.Sxe4 Sxe2+ 16.Dxe2 Dxd3 17.Dxd3 Txd3 18.Sg5
Td7**



Kirushanth hat den Bauern d3 gewonnen. Allerdings hat Weiss jetzt ein etwas freieres Spiel und wird gegen e5 drücken. Schwarz verteidigt sich in der Folge hartnäckig.

**19.b3 h6 20.Sf3 Ld6 21.Lb2 Te7 22.Tad1
Lc7 23.Tfe1 Sd7 24.Td5 The8 25.Sd2 f5
26.f3 Sf6**

Nach 27. Tc5: folgt Kb8 und der Tc5 kann nicht mehr gerettet werden.

**27.Td3 e4 28.Lxf6 gxf6 29.Td5 e3 30.Sb1
Kb8 31.Te2 Te5 32.Sc3 La5 33.Txe5 Txe5
34.Sd5**

Mit langer Hand vorbereitet. Hier steht der Springer optimal und der ehemalige Zentralpräsident des SSB war sichtlich zufrieden mit seiner Stellung. Kirushanth hat jedoch diese Stellung vorausgerechnet und erzwingt mit einem Qualitätsoffer die Entscheidung zu seinen Gunsten.

34...Txd5! 35.cxd5 Ld2 36.g4 b5!

Bauernmajorität am Damenflügel. Der Vormarsch mit c4 ist nicht mehr aufzuhalten.]

**37.Kf1 c4 38.bxc4 bxc4 39.Tg2 und Weiss
gab auf**

Von Kirushanth gegen einen erfahrenen Spieler ausgezeichnet gespielt. Bravo!

0-1

SMM, Nationalliga B West

8. Runde / 05. November 2022		
Trubschachen 1 (2277)	Echallens 2 (1900)	6 – 2
Christopher Noe (2538)	Cédric Grillon (2034)	1 – 0
Branko Filipovic (2309)	Romain Gemelli (2065)	½ – ½
Dirk Becker (2291)	Steve Papaux (2027)	½ – ½
Hansjürg Känel (2284)	Manuel Lopez (1905)	1 – 0
Goran Milosevic (2259)	Valentin Palmonella (1903)	½ – ½
Joël Adler (2222)	Colin Cordey (1816)	1 – 0
Ralf-Axel Simon (2119)	Anthony Haas (1760)	½ – ½
Gundula Heintz (2195)	Sacha Laffely (1690)	1 – 0

Goran und Branko einigten sich schnell mit ihren Gegnern auf ein Remis. Hansjörg und Joël gewannen überzeugend. Auch Gundula hatte aus dem Mittelspiel eine klar bessere Stellung, musste jedoch bis zur Zeitkontrolle spielen, um dann den Punkt verbuchen zu können. Dank Ralf-Axels Remis war der Mannschaftssieg gesichert.

Zum Erfolg steuerte Christopher einen weiteren Punkt bei. Dirk hatte bereits aus der Eröffnung heraus eine bessere Stellung, fand den unmittelbaren Gewinn leider nicht und kämpfte noch lange in einer komplizierten Stellung um den Punkt. Am Ende musste er in das Remis einwilligen.

Mit einem gemeinsamen Mannschaftssessen im Hotel Hirschen feierten wir diesen wichtigen Sieg und stärkten uns für den letzten Kampf am Folgetag. Am Abend erfuhren wir ausserdem, dass unser direkter Konkurrent Schwarz-Weiss Bern 1 verloren hat. So lag der Aufstieg in unseren Händen.

Thomas Bürki, Mannschaftsleiter

9. Runde / 06. November 2022		
Payerne 1 (1976)	Trubschachen 1 (2277)	1.5 – 6.5
Theo Stijve (2366)	Christopher Noe (2538)	0 – 1
Colin Hofmann (1965)	Branko Filipovic (2309)	0 – 1
Niels Stijve (2000)	Dirk Becker (2291)	1 – 0
Thierry Bonferroni (1890)	Hansjürg Känel (2284)	0 – 1
Mikayel Zargarov (1968)	Goran Milosevic (2259)	0 – 1
Flavio Rotunno (1956)	Joël Adler (2222)	0 – 1
Jean-Pierre Dorand (1870)	Ralf-Axel Simon (2119)	½ – ½
Vivian Rochat (1795)	Gundula Heintz (2195)	0 – 1

SMM, Nationalliga B West

Am Sonntag ging es wieder einmal nach Payerne und Paul begleitete uns als Fan. Ralf-Axel spielte schnell Remis und konnte seine wohlverdiente Heimreise antreten. Gundula brachte uns mit einem durchschlagenden Mattangriff auf die Erfolgsstrasse. Denn kurze Zeit später konnte auch Joël den Punkt verbuchen. Die weiteren Siege von Hansjörg, Branko und Goran waren ungefährdet. Somit stand bei noch zwei laufenden Partien der Mannschaftssieg und Wiederaufstieg in die NLA fest.

Dirk und Christopher kämpften weitere zwei Stunden. Dirk hat leider durch eine Unachtsamkeit im Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern nach hartem Kampf verloren. Christopher sicherte sich den Sieg nach 5.5 Stunden, denn sein Gegner verteidigte sich in einem komplexen Endspiel sehr gut.

Es hat mir sehr viel Spass gemacht, mit einer hoch motivierten Mannschaft den direkten Wiederaufstieg zu schaffen. Wir haben viele Kampfpartien gewonnen und das Glück war in dieser Saison auf unserer Seite.

Mein herzlicher Dank geht an alle Spieler*innen, die trotz engem Terminplan zur Verfügung standen und dabei noch mit Mattangriffen brillierten. Ein Dank geht ausserdem an Reto Moser, der mich als Mannschaftsleiter in der vierten Runde vertreten hat.

Thomas Bürki, Mannschaftsleiter

Endstand nach der 9. Runde:

Rang	Klub	Mannschaftspunkte	Einzelpunkte
1.	Trubschachen 1	16	50½
2.	Schwarz-Weiss Bern 1	14	45½
3.	Riehen 2	9	35½
4.	Solothurn 1	8	37
5.	Bern 1	8	35½
6.	Echallens 2	8	29½
7.	Vevey 1	7	33
8.	Bois-Gentil 1	7	32½
9.	Payerne 1	7	29½
10.	Biel 1	6	31½

SMM, 1. Liga Nordwest

4. Runde / 20. August 2022		
Trubschachen 2 (2014)	Olten 2 (1846)	6 – 0
Damjan Plesec (2286)	Kevin Jaussi (1919)	1 – 0
Ernst-Wolfgang Bayer	David Monnerat (1974)	1 – 0
Paul Haldemann (2037)	Suvirr Malli (1984)	1 – 0
Heinz Müller (1861)	Catherine Thürig (1886)	1 – 0
Stefan Thuner (1922)	Thomas Schmidt (1769)	1 – 0
Angelik Lazar (1962)	Erik Nicolas Hänggi (1545)	1 – 0

In der vierten Runde spielten wir zu Hause gegen Olten. Wir galten als Favorit, zumal wir neben Damjan eine weitere Verstärkung mit Ernst Wolfgang Bayer erhalten haben. So verliefen dann auch die Partien. In fast allen Partien konnte bereits im Mittelspiel ein grosser Vorteil erarbeitet werden. Unsere Gegner versuchten so gut es geht mitzuhalten, doch wir alle liessen uns die Vorteile nicht mehr nehmen und so kam es zu einem, auch wenn es so nicht zu erwarten war, Kanter Sieg zu null. Mit diesem Sieg sind wir wieder im Rennen bezüglich Ligaerhalt.

Nach den Partien liessen sich einige von uns wie gewohnt vom Gasthof Hirschen verköstigen mit einem feinen Bierchen oder Glas Wein.

Fazit: Die Rakete ist gezündet.

Angelik Lazar, Mannschaftsleiter

5. Runde / 03. September 2022		
DSSP 1 (2223)	Trubschachen 2 (1928)	6 – 0
Ilja Zaragatski (2487)	Paul Haldemann (2037)	1 – 0
Li Min Peng (2498)	Heinz Müller (1861)	1 – 0
Ole Poeck (2235)	Kirushanth Sivanandan (1918)	1 – 0
Sofiia Hryzlova (2104)	Simon Thuner (1894)	1 – 0
Moritz Valentin Collin (2109)	N.N.	1 – 0 FF
Simon Schnell (1903)	N.N.	1 – 0 FF

Gegen die sehr starke und aufstiegswillige Mannschaft DSSP konnten wir nur zu viert anreisen. Dementsprechend klein waren die Hoffnungen auf einen Punktgewinn. Die Aufstellung der «Schulschachprofis» war mit zwei GM und einer WIM dann auch sehr beeindruckend.

Der Spielverlauf ist relativ schnell erzählt: Heinz hätte nach Aussage seines Gegners mit einem Figurenopfer Gegenspiel erhalten. Dieses wurde aber nicht «riskiert», die Stellung danach erdrückend für Heinz. Kirushanth versuchte mitzuspielen, wurde dann aufgrund der offenen Königsstellung aber rasch überspielt. Die Mittelspielstellung von Paul war interessant, der Gegenangriff auf den König hätte gegen einen anderen Spieler bestimmt zu mehr gereicht. Ich konnte meine junge Gegnerin immerhin dazu bringen, sich in die Stellung vertiefen zu müssen.

SMM, 1. Liga Nordwest

Die positionell bessere Stellung meinerseits reichte aber, aufgrund des Minusbauern und nach gekonnter Umgruppierung der Gegnerin, im Endspiel nicht zu einem Remis. Damit war die komplette, nicht ganz unerwartete, Pleite komplett.

Simon Thuner, Captain i.V.

6. Runde / 17. September 2022		
Echiquier Bruntrutain 1 (2027)	Trubschachen 2 (1984)	3.5 – 2.5
Franck Hassler (2192)	Heinz Müller (1861)	1 – 0
Ivan Retti (2056)	Ernst-Wolfgang Bayer	1 – 0
Frédéric Osberger (2010)	Damjan Plesec (2286)	0 – 1
Michaël Desboeufs (2039)	Kirushanth Sivanandan (1918)	½ – ½
Alexandre Desboeufs (1986)	Simon Thuner (1894)	½ – ½
Fabien Maître (1877)	Angelik Lazar (1962)	½ – ½

In der sechsten Runde spielten wir auswärts gegen Pruntrut. Nach den Eröffnungen sah es vielversprechend aus, abgesehen von Simon, der eine Figur hängen liess. Doch Simon kämpfte sich zurück und konnte noch ein Remis herausholen. Die beiden verlorenen Partien von Heinz und Ernst waren unnötig, denn beide standen besser. Abgerechnet wird allerdings erst am Schluss. Dieses Mal war das Spielglück nicht auf unserer Seite.

Fazit: Mit diesem Spiel haben wir uns wohl den Ligaerhalt verspielt.

Angelik Lazar, Mannschaftsleiter

7. Runde / 22. Oktober 2022		
Trubschachen 2 (1831)	Riehen 3 (1932)	2 – 4
Stefan Thuner (1920)	Peter Erismann (2043)	½ – ½
Angelik Lazar (1982)	Elio Jucker (1834)	1 – 0
Simon Thuner (1894)	Wolfgang Brait (1948)	0 – 1
Heinz Müller (1874)	Krithik Chockalingam (1892)	½ – ½
Valery Sturm (1486)	Peter Van Hoogevest (1942)	0 – 1
N.N.	Alexander Laukert	0 – 1 FF

In der siebten Runde spielten wir zu Hause gegen Riehen. Leider konnten wir auch dieses Mal nicht in Bestbesetzung antreten und mussten ein Brett forfait geben. So gestaltete sich dann auch der Wettkampf schwierig. Valery konnte Erfahrung in der 1. Liga sammeln und hat sich wacker geschlagen. Der Angriff seines Gegners auf Valerys Königsflügel war jedoch nicht mehr zu verteidigen. Simon lief nach einer ausgeglichener Partie in ein Mattnetz. Stefan und Heinz konnten ihren Gegner ein Remis abverlangen und ich konnte einen Ehrensieg vermelden.

SMM, 1. Liga Nordwest

Fazit: Der Ligaerhalt wäre sicherlich machbar gewesen, aber aufgrund der Personalengpässe lag leider nicht mehr drin.

Angelik Lazar, Mannschaftsleiter

Endstand nach der 7. Runde:

Rang	Klub	Mannschaftspunkte	Einzelpunkte
1.	DSSP 1	11	35
2.	Sorab 1	11	27
3.	Riehen 3	8	22½
4.	SK Thun 1	8	19½
5.	Köniz Bubenberg 1	7	20½
6.	Echiquier Bruntrutain 1	6	18
7.	Trubschachen 2	3	15½
8.	Olten 2	0	10

SMM, 3. Liga, Nordwest 4

4. Runde / 20. August 2022

Trubschachen 3 (1531)	Bern 4 (1661)	0.5 – 3.5
Martin Sturm (1531)	Luca D'Arcangelo (1654)	0 – 1
Glen Haussener (1460)	Ivan Wissler	0 – 1
Rafael Blaser (1511)	Luca Marbacher (1706)	½ – ½
Bernhard Probst (1620)	Roland Spalinger (1624)	0 – 1

5. Runde / 03. September 2022

Lyss-Seeland 2 (1467)	Trubschachen 3 (1470)	2 – 2
Charles Duong (1593)	Glen Haussener (1460)	½ – ½
Jan Bloch (1519)	Rafael Blaser (1511)	½ – ½
Dominic Jakob (1401)	Martin Sturm (1531)	0 – 1
Alexander Nolting (1355)	Joel Blaser (1377)	1 – 0

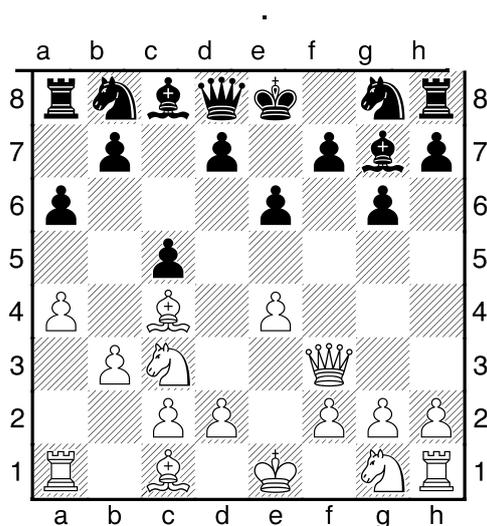
Jacob, Dominic - Sturm, Martin [B20]

SMM, 3. Liga, Lyss-Seeland 2 - Trubschachen (Runde 3), 03.09.2022

[kommentiert durch Paul Haldemann]

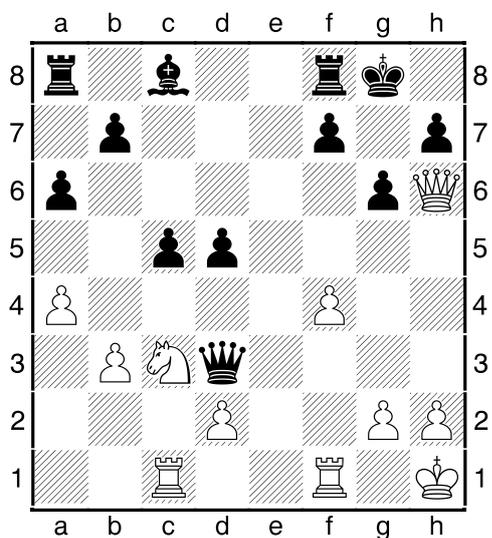
1.e4 c5 2.Lc4 e6 3.Sc3 a6 4.a4 g6 5.b3 Lg7 6.Df3

Wirkungslos, da der schwarze Bauer schon auf e6 steht. Schwarz nutzt die unglückliche Stellung der weissen Dame sogleich zu seinen Gunsten aus.



6...	Sc6
7.Df4	Sb4
8.Ld3	Se7
9.La3	0-0
10.Sge2	d5
11.Tc1	Sec6
12.0-0	Le5
13.Dh6	Df6
14.exd5	exd5
15.Lxb4	Sxb4
16.f4	Ld4+
17.Sxd4	Dxd4+
18.Kh1	Sxd3
19.cxd3	Dxd3

SMM, 3. Liga, Nordwest 4



Das kluge Spiel des Nachziehenden hat einen ersten Bauerngewinn bei nach wie vor besserer Stellung zur Folge.

20.Tf2 Lf5

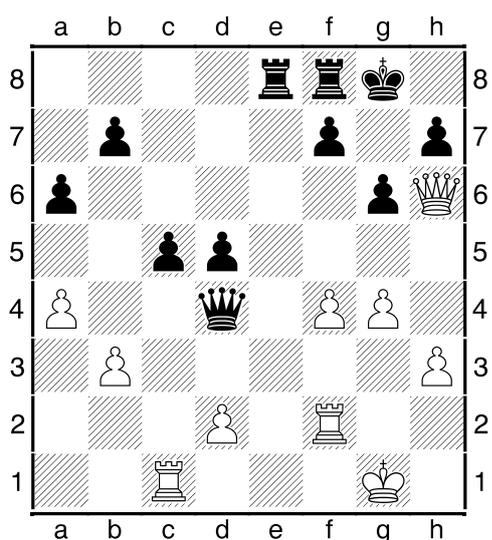
21.h3 Tae8

Sofort bringt Schwarz weitere Figuren ins Spiel und steht nun überlegen.

22.g4 Le4+

23.Sxe4 Dxe4+

24.Kg1 Dd4



Fesselung, Schwarz droht nun Te2 nebst Turmverdoppelung. Die weiße Dame sieht zwar bedrohlich aus, ist aber alleine auf sich gestellt.

25.Kf1 De4

26.f5 Dh1#

Die etwas jüngeren Mannschaftskollegen Glen, Rafael und Joel brachten mir die Partie ins Jugendschach.

Übereinstimmend stellten wir fest, dass Schwarz von Anfang bis Schluss souverän und überlegen gespielt und dem jungen Widersacher eine Lektion erteilt hat.

0-1

6. Runde / 17. September 2022		
Bümpliz 1 (1835)	Trubschachen 3 (1524)	2.5 – 1.5
Claudio Sieber (1946)	Hans-Rudolf Locher (1746)	1 – 0
Andreas Tschöpe (1802)	Rafael Blaser (1511)	½ – ½
Michael Winkler (1740)	Glen Haussener (1460)	½ – ½
Moritz Vollenweider (1851)	Joel Blaser (1377)	½ – ½

SMM, 3. Liga, Nordwest 4

7. Runde / 22. Oktober 2022		
Zollikofen 1 (1787)	Trubschachen 3 (1442)	4 – 0
Hans-Rudolf Locher (1746)	Hans-Rudolf Locher (1746)	1 – 0
Rafael Blaser (1511)	Rafael Blaser (1511)	1 – 0
Glen Haussener (1460)	Glen Haussener (1460)	1 – 0
Joel Blaser (1377)	Joel Blaser (1377)	1 – 0

Die SMM Saison in der 3. Liga war sehr durchwachsen. Die Gegner waren, zumindest was Elo angeht, meist deutlich stärker als meine Mannschaft. Da halfen auch einzelne gute Resultate wie drei Remis gegen Bümpliz nicht. Auch wenn einzelne Leistungen zum Teil gut waren, war das Teamresultat nie besser als ein 2:2. Dadurch haben wir am Ende gerade mal 2 Mannschaftspunkte erreicht und sind somit abgestiegen.

Joel (1.5/3) und Rafael Blaser (2.5/6, 5 Mal Remis) haben die meisten Punkte für die Mannschaft geholt.

Ich möchte mich hier noch bei allen Spielern für ihr Mitspielen bedanken und wünsche einen schönen Winter und eine erfolgreiche nächste Saison!

Glen Haussener, Mannschaftsleiter

Endstand nach der 7. Runde:

Rang	Klub	Mannschaftspunkte	Einzelpunkte
1.	Bümpliz 1	12	20
2.	Zollikofen 1	11	19
3.	Olten 3	8	16
4.	Bern 4	6	13½
5.	Münsingen 1	6	13½
6.	Simme 1	6	12
7.	Lyss-Seeland 2	5	9½
8.	Trubschachen 3	2	8½

SMM, 4. Liga, Nordwest 3

4. Runde / 20. August 2022		
Trubschachen 4 (1372)	Fribourg 3 (0)	3 – 1
Mirjam Wiedmer (1191)	Meron Essayas	0 – 1
Rolf Zürcher (1828)	Côme Grandjean	1 – 0
Yanik Kohler (1232)	Xavier Hauswirth	1 – 0
Nik Bürki (1237)	Lukas Janka	1 – 0

Gegen eine junge Mannschaft aus Fribourg holten wir einen insgesamt verdienten Sieg.

Nik und Yanik spielten konzentriert und sorgten mit ihren Siegen für eine gute Ausgangslage. Nach meinem vollen Punkt war der Mannschaftssieg unter Dach und Fach. Mit 6 Punkten aus vier Runden, sassen wir nun den zwei Stadtberner-Teams im Nacken. Eine spannende Ausgangslage für die Schlussrunde.

5. Runde / 03. September 2022		
Bern 6 (1629)	Trubschachen 4 (1371)	4 – 0
Jörg Brauchli (1823)	Rolf Zürcher (1828)	1 – 0
Zachary Scheidegger (1587)	Yanik Kohler (1232)	1 – 0
Valerio Ferraro (1648)	Mirjam Wiedmer (1191)	1 – 0
Timo Braun (1458)	Luca Künzi (1234)	1 – 0

Mit Runde 5 endete für uns die SMM-Saison bereits, da wir in eine Gruppe mit nur 6 Teams zugelost wurden. Wie in den unteren Ligen üblich, ist das Leistungsgefälle relativ gross. Zum Abschluss wurden uns die Limiten nochmals klar aufgezeigt. Nachdem wir in Runde 3 bereits eine 4:0-Schlappe in der Berner Altstadt einstecken mussten, wiederholte sich das Ergebnis gegen Bern 6. Die Mannschaft wurde von einem Altbekanntem betreut: Jörg Brauchli spielte viele Jahre erfolgreich für unseren Verein. Da ich aufgrund eines kurzfristigen Ausfalls wieder selbst im Einsatz stand, einigte ich mich mit dem gegnerischen Captain die jungen Wilden aufeinander los zu lassen und am ersten Brett die zwei Captains gegeneinander spielen zu lassen. Nach kurzer Spieldauer zeigte das Score bereits 3:0 für Bern. Ich lud Jörg anschliessend mit unglücklichen Zügen ebenfalls zu einem vielsprechenden Angriff ein. Mir blieb schliesslich nichts anderes übrig, als ihm am späteren Nachmittag auch zum Sieg zu gratulieren.

Erfreulich war das SMM-Debut von Luca Künzi. Er zeigte gute Ansätze und kann mit weiteren Fortschritten bald eine Verstärkung und eine feste Grösse für die Mannschaft werden.

Rolf Zürcher, Mannschaftskapitän

SMM, 4. Liga, Nordwest 3

Endstand nach der 5. Runde:

Rang	Klub	Mannschaftspunkte	Einzelunkte
1.	Bern 6	9	16½
2.	Bern 7	8	14
3.	Trubschachen 4	6	8½
4.	Bümpliz 3	4	9½
5.	Fribourg 3	2	7
6.	Langenthal 2	0	4½

SMM / Einzelbilanz Spieler*innen 2022

Trubschachen 1 (9 Runden)			Trubschachen 2 (7 Runden)		
Adler, Joël	6.5 / 8	81 %	Bayer, Ernst-Wolfgang	1 / 2	50 %
Becker, Dirk	2.5 / 4	63 %	Felder, Thomas	0 / 2	0 %
Filipovic, Branko	6 / 9	67 %	Haldemann, Paul	2 / 3	67 % (70 %)
Haldemann, Paul	1.5 / 2	75 % (70 %)	Lazar, Angelik	4.5 / 6	75 %
Heinatz, Gundula	5 / 5	100 %	Moser, Reto	0 / 2	0 % (17 %)
Känel, Hansjürg	5 / 9	56 %	Müller, Heinz	2 / 7	29 %
Milosevic, Goran	6.5 / 9	72 %	Plesec, Damjan	2.5 / 3	83 %
Moser, Reto	0.5 / 1	50 % (17 %)	Ramseier, Jana	0 / 1	0 % (0 %)
Noe, Christopher	5 / 6	83 %	Sivanandan, Kirushanth	0.5 / 2	25 % (60 %)
Ramseier, Jana	0 / 2	0 % (0 %)	Sturm, Valery	0 / 1	0 % (50 %)
Simon, Ralf-Axel	3.5 / 8	44 %	Thuner, Simon	1.5 / 5	30 %
Sivanandan, Kirushanth	2.5 / 3	83 % (60 %)	Thuner, Stefan	1.5 / 4	38 %
Trubschachen 3 (7 Runden)			Trubschachen 4 (5 Runden)		
Blaser, Joel	1.5 / 3	50 % (38 %)	Blaser, Joel	0 / 1	0 % (38 %)
Blaser, Rafael	2.5 / 6	42 %	Bürki, Nik	3 / 3	100 % (75 %)
Bürki, Nik	0 / 1	0 % (75 %)	Kohler, Silvan	0 / 1	0 %
Haussener, Glen	1.5 / 7	21 %	Kohler, Yanik	2 / 5	40 %
Kohler, Roger	0.5 / 1	50 %	Künzi, Luca	0 / 1	0 %
Locher, Hans-Rudolf	0.5 / 2	25 %	Sturm, Valery	2 / 3	66 % (50 %)
Probst, Bernhard	0.5 / 2	25 %	Szelindi, Attila	0.5 / 1	50 %
Sturm, Martin	1 / 3	33 %	Wiedmer, Mirjam	0 / 3	0 % (0 %)
Wiedmer, Mirjam	0 / 2	0 % (0 %)	Zürcher, Rolf	1 / 2	50 % (50 %)
Zürcher, Rolf	0.5 / 1	50 % (50 %)			

70 Jahre Schachklub TrubSCHACHen

Wer: Alle Mitglieder des Schachklubs Trubschachen

Was: Jubiläumsanlass „70 Jahre Schachklub Trubschachen“

Wann: Freitag, 23. Juni 2023

Wo: Hotel Hirschen Trubschachen

Ablauf:

Bis 18.00 Uhr **Eintreffen** im Hotel Hirschen

18.00 bis 19.00 Uhr **Jubiläumswettbewerb** mit Fragen zum Klub, etwas Schachwissen, von damals bis heute und Zahlenakrobatik mit jeweils drei Lösungsvorschlägen zum Ankreuzen.

1. – 3. Preis: Je 1 **Geschenkgutschein vom Hotel Hirschen** zu 200 Fr., 150 Fr. und 100 Fr. und **Verlosung eines 50 Fr.-Geschenkgutscheins** unter den übrigen Teilnehmenden.

19.00 bis ... **Gemeinsames Nachtessen** (offeriert vom Klub) und **gemütliches Beisammensein**. Es verbleibt sicher genügend Zeit, alte Anekdoten und Reminiszenzen aus dem Klubleben aufzufrischen und sich gut zu amüsieren.

Menu: Hirschen Wy-Suppe, paniertes Schweinsschnitzel mit Gemüse garnitur und Pommes frites.

Wer ein **vegetarisches Menu** wünscht, soll dies bitte bei der Anmeldung erwähnen!

Als **Dessert** gibt es ein Eiskaffee oder Brönnti Crème.

Geschenkgutscheine, Getränke und Dessert werden von Beat Rüeegsegger offeriert.

Anmeldung: Bis spätestens **Freitag, 16. Juni 2023** mittels

E-Mail: rueegsi@bluemail.ch

Telefon: 062 962 12 26

SMS: 079 552 59 91

WICHTIG: Bitte **Schreibzeug** mitnehmen!

Wir wünschen euch einen gelungenen und gemütlichen Abend und hoffen auf zahlreiche Anmeldungen.

Der Vorstand des SK Trubschachen

Klub-Cup 2022

Final vom 21.09.2022:

Kirushanth Sivanandan - Angelik Lazar 0 – 1

Halbfinale vom 17.08.2022:

Bernhard Probst - Kirushanth Sivanandan 0 – 1

Hans Ehrenguber - Angelik Lazar 0 – 1

Viertelfinale vom 04.05.2022:

Martin Sturm - Bernhard Probst 0 – 1

Kirushanth Sivanandan - Attila Szelindi 1 – 0

Angelik Lazar - Stefan Thuner 1 – 0

Glen Haussener - Hans Ehrenguber $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$, 0 – 1

Vorrunde vom 06.04.2022:

Glen Haussener - Rolf Zürcher 1 – 0

Hans Ehrenguber - Roger Kohler $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$, 1 - 0

Herzliche Gratulation an den Sieger Angelik Lazar!

Roger Kohler

Jugendschach

Zur Zeit nehmen am Mittwochstraining im Jugendschach 16 JuniorInnen teil.

Für die Fortgeschrittenen ist Paul Haldemann zuständig. Paul ist seit Jahrzehnten bereits im Jugendschach als Trainer aktiv – herzlichen Dank!

Bei allen Stärkegruppen mussten wir die Trainingszeiten anpassen, damit die Trainings auf mehrere (Trainier-)Schultern verteilt werden können. So beginnen die Jüngsten neu um 17.45 Uhr. Ihr Training dauert eine Stunde. Um 18.15 Uhr erscheinen danach alle anderen. Die Trainings dauern bis um 19.30 Uhr. So passt das Trainingsende auch gleich noch mit dem Rundenbeginn der Klubturniere zusammen.

Trotzdem, dass auch in diesem Jahr die Turniere des Berner Schüler-Grand-Prix ausgefallen sind, besuchen die JuniorInnen die Trainings regelmässig. Es bleibt zu hoffen, dass nächstes Jahr die Turniere wieder stattfinden werden. Zu den Trainings gehören Wettkämpfe! Sonst wird's langweilig. Ganz auf ernsthafte Partien mussten mindestens die älteren JuniorInnen nicht verzichten. Die Schweizerische Juniorenmannschaftsmeisterschaft (SJMM) fand statt. Dort sind wir mit zwei Teams vertreten. Die Organisation der beiden Mannschaften obliegt Simon Thuner und Kirushanth Sivanandan.

Um neue JuniorInnen zu gewinnen und somit den Fortbestand unseres Klubs zu sichern, führen wir traditionsgemäss unseren beliebten Jugendschachkurs durch. Dieser findet an sieben Samstagvormittagen (09.30 – 11.00 Uhr) statt. Am siebten Samstag geht das Abschlussturnier über die Bühne. Es meldeten sich 12 Mädchen und Buben an.



Schön, dass so viele Klubmitglieder beim Jugendschach mithelfen. Sei es als Jugendschach-LeiterIn, SMM- oder SGM-Captain mit den Juniorenmannschaften und als SJMM-Captains.

Herzlichen Dank an Jana, Paul, Roger, Rolf, Simon, Kirushanth, Angelik, Reto und Glen.

Stefan Thuner

Turnierschach

(33) Baldauf, Marco (2506) - Noe, Christopher (2503) [D27]

European Club Cup (4), 06.10.2022

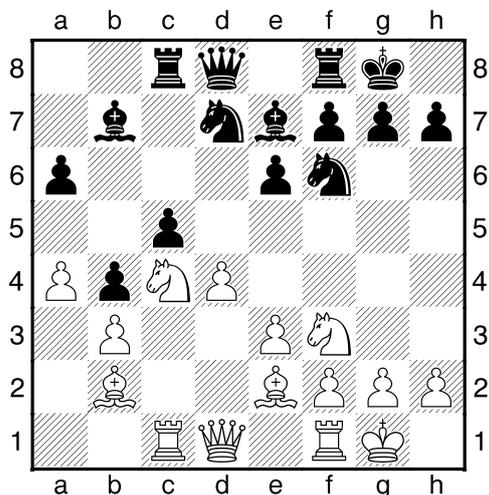
[Kommentare Christopher Noe]

Nach der Niederlage in der vorherigen Partie, musste mindestens ein Remis her, um realistische Chancen auf die GM-Norm zu bewahren. Daher beschloss ich bei der Vorbereitung, eine solide Variante zu wählen.

1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.Sf3 Sf6 4.e3 e6 5.Lxc4 a6 6.0–0 c5 7.b3

Hier verbrauchte mein Gegner die ersten Minuten seiner Bedenkzeit. Auch attraktiv ist inzwischen 7. Le2 geworden.

7...Sbd7 8.Lb2 b5 9.Le2 Lb7 10.a4 b4 11.Sbd2 Le7 12.Sc4 0–0 13.Tc1 Tc8



Die Stellung befindet sich ungefähr im Gleichgewicht.

Weiss hat das Feld c4 für seinen Springer freigekämpft, dafür das Feld c3 geschwächt. Die schwarze Idee könnte es sein, den schwarzfeldrigen Läufer abzutauschen und einen Springer auf c3 zu platzieren, was meistens schon entscheidend ist. Niemand würde hier erwarten, dass es gleich drunter und drüber gehen wird.

14.dxc5 Sxc5 15.Dxd8 Tfxd8 16.Sa5 Ld5

Der Ld5 steht wunderbar. Wenn jedoch Weiss zu f3 e4 kommt, hat Schwarz ein großes Problem. Um es zu verdeutlichen, schenken wir Weiss 2 Züge.

17.Sd4 Sfe4

[17...Kf8 18.f3 Kg8 19.e4 La8]

18.Tfd1 Lf6 19.f3

Weiss droht nun e4, was auf jeden Fall verhindert werden muss.

19...Lg5!

Weiss hat nun keine Alternative, und muss sich auf die folgenden Verwicklungen einlassen.

20.fxe4

[20.f4 Lf6♣; 20.Sc2 Sc3 21.Lxc3 bxc3♣]

20... Lxe3+ 21.Kf1

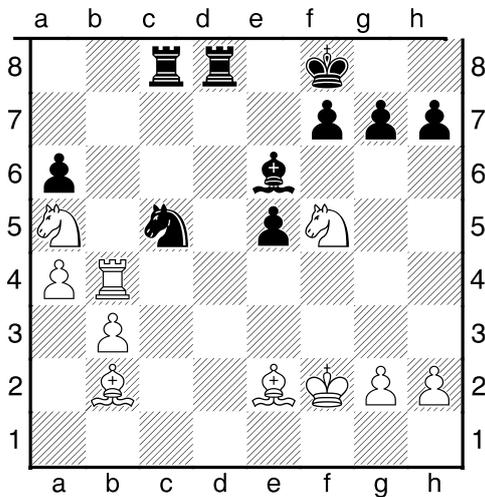
[21.Kh1?? Sxe4–+]

21... Lxc1 22.Txc1 Lxe4

23.Kf2 Kf8 Nimmt Sc6 Taktiken aus der Stellung.

24.Tc4 Ld5 25.Txb4 e5 26.Sf5 Le6

Turnierschach



Trotz der ungleichen Materialverteilung gibt die Maschine 0.00 in vielen Varianten an, was jedoch für meinen Gegner und mich mit weniger als 20 Minuten Restbedenkzeit für 13 Züge vermutlich alles andere als klar war.

27.La3 Td2 28.Tc4 [28.Ke3 Txe2+ 29.Kxe2 Lxf5 30.Tc4 Ld3+-+; 28.Sd6 Txd6 29.Sb7 Sxb7 30.Txb7 Tcc6=]

28...Lxc4 29.Sxc4 Ta2 30.Lb4 g6 31.Sb6

So verlockend, und dennoch vermutlich der entscheidende Fehler. Sehr wahrscheinlich hat mein Gegner den folgenden Zug übersehen.

[31.Sxe5 gxf5 32.Lxc5+ Kg7 33.Sd3 Te8♞]

31...Kg8!!

Der wichtigste Zug der Partie. Diesen Zug habe ich bereits im Voraus geplant, da ansonsten Weiß klar besser stände. Kümmert sich weder um den angegriffenen Tc8, noch um den Sf5. Der Sc5 wird nun am Geschehen teilnehmen.

32.Se7+ Kg7 33.Sexc8?! ♠ Sd3+ 34.Kf3 Sxb4 35.Se7 f5 36.Lc4 e4+ 37.Kg3 Kf6 38.Sed5+ Sxd5 39.Sxd5+ Ke5 40.h4 [40.Sb4 f4+ 41.Kh3 Td2 42.Sxa6 e3-+]

40...a5

Weiss ist nahezu paralysiert. Der Sd5 muss f4 verhindern, Lc4 an die Deckung des Springers gebunden.]

41.Sf4 Tc2 42.Se2 h6 43.Lb5 f4+ 44.Kg4

[44.Sxf4 Tc3+ 45.Kg4 h5+ 46.Kg5 Tg3+ 47.Kh6 Kxf4-+]

44...h5+ 45.Kh3 f3 46.gxf3 exf3 47.Sg3 Kf4 48.Sf1 Tg2 49.La6 Tg1 50.Kh2 Tg4 51.Kh3 Tg1 52.Kh2 f2 53.Kh3 Th1+ 54.Kg2

54.Sh2♞ wäre der bessere Versuch gewesen. Es ist nicht klar, ob Schwarz durchbrechen kann, jedoch muss Weiss sehr genau spielen.

54...Txh4 55.Kxf2 Th3 56.Lc4 g5 57.Kg2 Tc3 58.Lf7 h4 59.Ld5 g4 60.Kh2 Tc2+ 61.Kg1 h3 62.Le6 Tc1 63.Kf2 h2 64.Ld5 Tc2+ 65.Ke1 g3 und Weiss gab auf.

0-1

In diesem Turnier holte Christopher seine dritte GM-Norm. Es braucht noch ein weiteres Turnier und die notwendige Anzahl Partien, um den GM-Titel verliehen zu bekommen. Wir wünschen ihm alles Gute!

Turnierschach

Schacholympiade vom 28. Juli bis zum 10. August 2022 in Mamallapuram (Indien), Stadt und zugleich Tempelanlage bei Chennai

Zum 10. Mal konnte ich mit den Schweizer Damen das Kräftenessen mit fast allen Völkern der Erde und Zusammensein erleben (und 1992 mit der deutschen Mannschaft). Hier wird der olympische Gedanke gelebt. Alle Spielstärken und Altersgruppen waren vertreten und ich habe einige gute Bekannte aus weiter entfernten Ländern getroffen, die ich nur an den Olympiaden wiedersehe. Leider waren wir in verschiedenen Hotels über mehrere Kilometer verteilt, ein kurzer Besuch am Abend war leider nicht möglich. Deshalb war wohl auch die Bermuda-Party sehr gut besucht. Auch ich habe die Gelegenheit genutzt, ein Foto mit Judit Polgar zu bekommen, Freude herrscht.

Die Schweizer Mannschaft wurde in einem sehr guten Hotel, direkt am Golf von Bengalen untergebracht, weitere europäische Mannschaften wie Niederlande und Spanien waren ebenfalls dort. Freiwillige, meistens Studenten, Polizisten und das Hotelpersonal haben uns rundum versorgt und so konnte ich auch einiges aus ihrem Leben erfahren.

Etwas Bedenken hatte ich wegen der erwarteten und in der Tat vorherrschenden sehr hohen Luftfeuchtigkeit (Beginn der Monsunzeit) und Hitze, typisch für den August in dieser Region. An der frischen Luft zu laufen, war nur am Morgen 6:00 Uhr möglich. Selten nutzte ich die Gelegenheit für sehr «langsame» Spaziergänge am Meer. Meine Fitness wurde auf eine harte Probe gestellt, was sich auch in der zweiten Halbzeit in den Ergebnissen widerspiegelte.

An zwei Tagen tauchte ich in die indische Lebensweise und Kultur ein. Am freien Tag ging es mit einer geführten Tour in das Gewusel von Chennai - dort sahen wir die Gegensätze und natürlich heilige Kühe auch auf der Strasse. An einem weiteren spielfreien Tag besuchte ich eine berühmte Tempelanlage mit dem Shore Tempel aus dem 7. Jahrhundert in Mamallapuram. Für mich ein unvergessliches Erlebnis.



Unsere Damenmannschaft (von links): Camille De Seroux, ich (Gundula), Lena Georgescu, Laura Stoeri, Ghazal Hakimifard, Trainer Milan Novkovic



Judit Polgar mit (v.l.n.r.) Fabian Bänziger, Felix Hindermann, Ghazal Hakimifard und ich auf der Bermuda-Party in Chennai

Gundula Heinatz

Beitrag von Beat Rüeegsegger Persönlichkeiten mit Schachbezug

Gorbatschow Michail Sergejewitsch (1931 - 2022)

Der bedeutende sowjetische Politiker, in Priwolnoje (Kaukasus) geboren, studierte Jura in Moskau und arbeitete als Agraringenieur in seiner Heimatregion Stawropol. Nach einer steilen Parteikarriere war er von 1985 bis 1991 Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei. 1986 begann er seine Kampagne für Perestrojka („Umbau“) und Glasnost („Offenheit“). 1990 und 1991 war er Präsident der Sowjetunion und **erhielt 1990 den Friedensnobelpreis**. 1992 gründete er die Gorbatschow-Stiftung, 1993 die Umweltschutz-Organisation Internationales Grünes Kreuz. Seit dem Tod seiner Frau Raissa 1999 lebte Gorbatschow unweit seiner Tochter Irina bei Moskau.

In seiner beeindruckende Autobiographie „**Alles zu seiner Zeit. Mein Leben**“ (2013) liest man über einen grossen Staatsmann, aber auch über eine berührende Liebesgeschichte. Der Friedensnobelpreisträger, der das Ende des Kalten Krieges einleitete, lässt sein Leben Revue passieren: Er erzählt von den wichtigsten Stationen seines politischen Werdegangs und den für ihn prägendsten persönlichen Erfahrungen - das beeindruckende Zeugnis eines der mächtigsten Männer des 20. Jahrhunderts. Fast fünfzig Jahre lang lebte Michail Gorbatschow an der Seite seiner Frau Raissa, die er während des Studiums in Moskau kennengelernt hatte. Beide verband eine innige Liebe und ein intensiver geistiger Austausch. Der Krebstod seiner Frau 1999 in Deutschland traf den einst mächtigsten Mann der Sowjetunion tief. In diesem Buch geht er unter anderem der Frage nach, ob er ihn hätte verhindern können. Anlässlich ihres Todes ruft er sich die aus heutiger Sicht wichtigsten Stationen seines Lebens ins Gedächtnis zurück. Flankiert werden seine Erinnerungen von Tagebuchaufzeichnungen, die kurz nach dem Tod seiner Frau entstanden.

An einer Stelle äussert er sich zu **seiner Beziehung zum Schachspiel**: ... Inzwischen habe ich den früheren Präsidenten von Kalmückien, Iljumschinow, kennengelernt, einen sehr aktiven und interessanten Mann. ... Jetzt investiert Iljumschinow viel Kraft und Zeit **in die weltweite Entwicklung des Schachspiels**. Da hat er grosse Verdienste. Er wird geschätzt für das, was er für die Menschen tut. **Schade, dass ich kein guter Schachspieler bin.**

Vom Schach, diesem wunderbaren Spiel, hörte ich übrigens zum ersten Mal in der Kriegszeit, als die Gorbatschows, eine mit uns verwandte Familie, aus Salsk zurückkehrten. Mit ihnen kam Viktor Mjakich, der neben anderen Kindern auch mich mit diesem komplizierten Spiel bekannt machte. Bevor wir uns die Bedeutungen und Möglichkeiten einer jeden Figur einprägen konnten, mussten wir erst **mehrere Sets Schachfiguren schnitzen und „Schachbretter“ zeichnen**. Als wir aber erst einmal auf den Geschmack gekommen waren, konnte man uns nicht mehr von dem Spiel losreissen. Wir spielten stunden- und tagelang. **Ich war sehr begeistert davon**. Als ich dann an der Universität war und eine Menge Probleme auf mich einströmten, **gab ich das Schachspiel auf**. Das Leben danach war noch anstrengender. Und so habe ich meine Fähigkeiten diesbezüglich nicht ausbauen können. Als ich mich kürzlich mit Iljumschinow traf, haben wir **eine Partie Schach gespielt – und natürlich habe ich verloren**, obwohl er mir bewusst den Vortritt liess. Nach endlosen Reisen durch die Welt in seiner Funktion als Präsident der Internationalen Schachföderation haben wir uns vor kurzem wieder getroffen und über die Vergangenheit gesprochen. Die Gegend, aus der du kommst, vergisst du nie. Und wir haben abgemacht, im nächsten Frühjahr in die Strawropoler und die kalmückische Steppe zu fahren.

Beitrag von Beat Rüegsegger Persönlichkeiten mit Schachbezug

Geilmann Ulrich (1963 -)

In „**Petersburger Gambit**“ (2020) wird das Leben des Schachmeisters Boris Valentinow erschüttert, weil seine Frau in St. Petersburg bei einem Überfall des „Schakmatnaya Komanda“ erschossen wird. Als die Miliz mit ihren Ermittlungen nicht schnell genug weiterkommt, macht sich der ehemalige Speznas (Spezialeinheit) selbst auf die Suche nach den Mördern und nimmt gnadenlos Rache.

Einige interessante Schachstellen:

Seite 12: ... In der Lagerhalle wartete Vladimir, der Chef der Gang, auf seine Crew, die sich nur mit ihren Spitznamen ansprachen. Die Idee stammte von ihm. Er schlug vor, sich **nach russischen Schachfiguren zu benennen** und wurde von den anderen Bandenmitgliedern daher „**Korol**“ – **König** genannt.

Seite 59: ... Genady Dubinsky horchte auf. „Schakmatnaya Komanda?“ Spassow grinste breit: „Unser Arbeitstitel. Beruht auf einem Zettel, den Altanowitsch bei sich trug. Er hatte sich offenbar die Spitznamen aufgeschrieben, um nicht durcheinander zu geraten.“ Der Major erhob sich und zählte, beginnend mit dem kleinen Finger, mit. „**Korol, Fers, Ladja, Slon und Kon. Kon ist anscheinend Uljanow und er selber vermutlich Peschka. Übrigens habe ich auf dem Flachdach zwei Schachfiguren sichergestellt – einen Springer und einen Bauern.** Kein Zufall, denke ich.“ ...

Seite 97 f: Der **Tschigorin-Schachklub** wurde 1933 gegründet. Schon bald wurde ein historisches Gebäude an der Scheljabow Uliza bezogen, das den Verein auch heute noch beherbergt und 2009 sogar mit Hilfe eines Sponsors renoviert wurde. Während das Vereinsleben in der sowjetischen Zeit noch leidlich gut funktionierte, war es für den Club später kaum möglich, seinen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Deshalb öffnete man sich ab 1994 verstärkt der Jugendförderung. ... Der Verein ist allerdings für seine mehr als 2'000 Bände umfassende Bibliothek bekannt, die Boris, der besonders alte Schachbücher liebte, gerne in Anspruch nahm. Als Boris am Freitagabend im grossen Spielsaal ankam, hatte sich schon eine Gruppe von vielleicht 25 Personen um das Demonstrationsbrett geschart, auf dem Grossmeister Gelmanov gerade eine Partie vorführte. Es handelte sich um die **Partie Efim Bogoljubow gegen Alexander Aljechin** aus dem Meisterturnier Hastings 1922. Arkadi Spassow und Vladimir Gudinov hatten in der ersten Stuhlreihe extra einen Platz zwischen sich freigehalten. Sie begrüßten Boris per Handschlag, als er sich dort dazusetzte. Auch Gelmanov, der gerade von der intellektuellen Schönheit der Partie schwärmte, nickte ihm kurz zu. Boris hörte aufmerksam zu. Tatsächlich war die Partie genau nach seinem Geschmack. Aljechin hatte frühzeitig auf eine einfache Spielweise verzichtet und opferte stattdessen zwei Türme. Er erhielt dadurch allerdings einen deutlichen positionellen Vorteil und einen gefährlichen Freibauern. Dies sicherte ihm dann am Schluss den Gewinn. Die Inspiration des Meisters siegte über den Materialismus. Nach der Partieanalyse bat der Grossmeister dann zur **Simultanvorstellung**.

Beitrag von Beat Rüeegsegger Persönlichkeiten mit Schachbezug

Gelmanov mass sich zugleich mit 20 Gegnern. Gewöhnlich spielt der Einzelspieler dabei mit den weissen Steinen. Seine Gegner müssen den Zug ausführen, sobald er das betreffende Brett erreicht hat. Um die Wege dabei kurz zu halten, wird zumeist ein Tischkarree aufgebaut. Der Meister spielt innen und die Gegner sitzen aussen. Boris erreichte ein Unentschieden, wobei er schon recht früh bemerkte, dass ihn der sonst so ehrgeizige Gelmanov diesmal sanfter als sonst behandelte. Jedenfalls siegte der Grossmeister an allen anderen Brettern. ...

Seite 117: ... Constantin Motylev war gestorben. Den frustrierten Ärzten blieben nur noch die Feststellung des Todeszeitpunkts und die Abdeckung des Leichnams. Merkwürdig war allerdings, dass eine Krankenschwester später **auf dem Nachttisch einen weissen Läufer fand**, der dort nicht hingehörte.

Seite 137: ... Beide Personen wurden gemäss Obduktion mit jeweils gezielten Kopfschüssen getötet. ...Nawoliniki **hatte eine Schachfigur (Turm) im Mund**. Kasparjan **hielt eine weitere Schachfigur (Dame) in der Hand**.

Seite 143ff: ... Der Vereinspräsident schmunzelte, ging zielstrebig zum bereits vorbereiteten Demonstrationsbrett und legte seine kleine Aktenmappe auf den davorstehenden Tisch. Dann zog er schwungvoll seinen Mantel aus, der ebenfalls dort landete. Schliesslich öffnete er das Mäppchen und zog einen Stapel Papiere heraus. Zum Schluss drehte er sich zum bereits versammelten Publikum. Dann begann sein Vortrag: „So, liebe Freunde. Es ist wieder einmal an der Zeit für ein wenig Schach. Wir sind in London und schreiben das Jahr 1851. Am Rande der damaligen Weltausstellung findet ein grosses Schachturnier statt. Es ist der erste grosse internationale Wettbewerb dieser Art, mit dem auch für das königliche Spiel geworben werden soll. Unter den Teilnehmern sind die Schachmeister Adolf Anderssen und Lionel Kieseritzky. Anderssen verdiente damals sein Geld in Breslau, dem heutigen Wroclaw, als Gymnasiallehrer für Mathematik und Deutsch. Kieseritzky war bereits ein Schachprofi, der in Paris lebte und sich dort mehr schlecht als recht durchschlug. Am 21. Juni treffen sich die beiden ungleichen Gegner in einem vornehmen Schachcafé und spielen eine freie Partie. Viele Experten sind der Meinung, dass diese Partie bis zum 17. Zug zwar interessant, aber eben noch nicht aussergewöhnlich war. Dann explodiert die Stellung plötzlich. Die Ereignisse überschlagen sich. Anderssen hatte bereits einen Läufer geopfert. Dafür standen seine Figuren viel harmonischer. Aber anstatt sich um sein Material zu kümmern, befestigte er seine Stellung im Zentrum und schnitt der schwarzen Dame die Verteidigung zum eigenen König ab. Der Schwarze bedrohte allerdings inzwischen die beiden Türme seines Gegners. Doch statt die Schwerfiguren zu schützen, setzte Anderssen alles auf eine Karte. Er opferte tatsächlich beide Türme und steckte sogar noch seine Dame ins Geschäft. **Es war fast so wie neulich in Wolgograd als die beiden Gangster Ladja und Fers ihr Leben lassen mussten**. Im 23. Zug war dann alles vorbei und Anderssen setzte den Gegner mit seinen Leichtfiguren matt. Wir werden jetzt also grosses Kino erleben!“ Als Gudinov daraufhin mit der Partiedemonstration begann, dröhnte die Nebenbemerkung über die jüngsten Ereignisse in Wolgograd in Boris Kopf.

Beitrag von Beat Rügsegger Persönlichkeiten mit Schachbezug

Soweit er es verfolgt hatte, gab es in den Medienveröffentlichungen zu dem Fall zwar einen Hinweis auf die Schakmatnaja Komanda, aber keine Andeutung auf die Spitznamen der beiden Toten Ladja und Fers. Doch Gudinov hatte die Analogie sofort parat. Das war für Boris das Indiz, das ihm noch fehlte. Boris hatte jetzt keinen Zweifel mehr. Der Mann, der letztlich für den Tod seiner geliebten Irina verantwortlich war, stand ihm gegenüber. Vladimir Gudinov, der honorige Präsident des Tschigorin-Schachklubs, war kein anderer als Korol, der brutale Boss des Schakmatnaja Komanda. ... Der bewusstlose Korol würde ohne medizinische Hilfe in ein paar Minuten an inneren Blutungen versterben. Boris nahm sich die Zeit und legte Gudinov als letzten Gruss dann noch einen Schachkönig in die Hand.

Anmerkung: Die beiden im Text erwähnten und im Anhang des Buches aufgeführten Partien sind die folgenden:

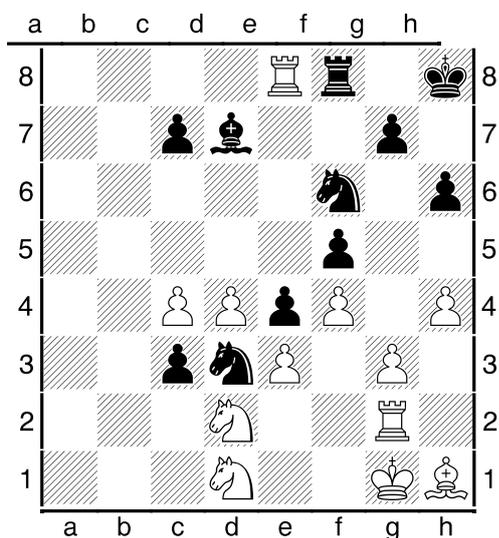
Bogoljubow – Aljechin, Hastings 1922, ist eine berühmte Schachpartie, die in der 10. und letzten Runde des Turniers von Hastings am 21. September 1922 von Alexander Aljechin mit den **schwarzen Steinen** gegen Efim Bogoljubow (**Weiss**) gespielt wurde. Aljechin gewann das Turnier mit 7,5 Punkten, einen halben Punkt vor Akiba Rubinstein. Für Aljechin war der Turniersieg wichtig, da er zu dieser Zeit versuchte, sich durch gute Ergebnisse als Herausforderer des Schachweltmeisters José Raúl Capablanca zu profilieren. Savielly Tartakower nannte sie 1926 *die schönste Partie der neuesten Zeit*.

1. d2–d4	f7–f5	16. f2–f3	Sg4–f6
2. c2–c4	Sg8–f6	17. f3–f4	e5–e4
3. g2–g3	e7–e6	18. Tf1–d1	h7–h6
4. Lf1–g2	Lf8–b4+	19. Sg5–h3	d6–d5
5. Lc1–d2	Lb4xd2+	20. Sd2–f1	Sc6–e7
6. Sb1xd2	Sb8–c6	21. a3–a4	Se7–c6
7. Sg1–f3	0–0	22. Td1–d2	Sc6–b4
8. 0–0	d7–d6	23. Lg2–h1	Dh5–e8
9. Dd1–b3	Kg8–h8	24. Td2–g2	d5xc4
10. Db3–c3	e6–e5	25. b3xc4	Ld7xa4
11. e2–e3	a7–a5!	26. Sh3–f2	La4–d7
12. b2–b3	Dd8–e8	27. Sf1–d2	b7–b5
13. a2–a3	De8–h5	28. Sf2–d1	Sb4–d3
14. h2–h4	Sf6–g4	29. Ta1xa5	b5–b4
15. Sf3–g5	Lc8–d7	30. Ta5xa8	b4xc3

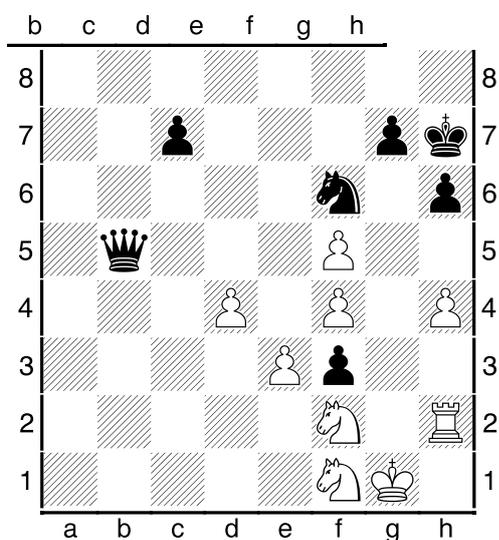
Mit 30. ... De8xa8 31. Dc3–b3 Da8–a1 32. Db3–b1 Da1xb1 33. Sd2xb1 Tf8–a8 hätte Aljechin hier schon prosaisch gewinnen können, er hat aber eine spektakuläre Kombination geplant.

Beitrag von Beat Rügsegger Persönlichkeiten mit Schachbezug

31. Ta8xe8



- 31. ... c3-c2!!
- 32. Te8xf8+ Kh8-h7
- 33. Sd1-f2 c2-c1=D+
- 34. Sd2-f1 Sd3-e1
- 35. Tg2-h2 Dc1xc4
- 36. Tf8-b8 Ld7-b5
- 37. Tb8xb5 Dc4xb5
- 38. g3-g4 Se1-f3+
- 39. Lh1xf3 e4xf3
- 40. g4xf5



- 40. ... Db5-e2
 - 41. d4-d5 Kh7-g8
 - 42. h4-h5 Kg8-h7
 - 43. e3-e4 Sf6xe4
 - 44. Sf2xe4 De2xe4
 - 45. d5-d6 c7xd6
 - 46. f5-f6 g7xf6
 - 47. Th2-d2 De4-e2
- Aljechin treibt das Motiv der Partie, die Bauern-umwandlung, auf die Spitze und wickelt in ein gewonnenes Endspiel ab.
- 48. Td2xe2 f3xe2
 - 49. Kg1-f2 e2xf1D+

- 50. Kf2xf1 Kh7-g7
- 51. Kf1-f2 Kg7-f7
- 52. Kf2-e3 Kf7-e6
- 53. Ke3-e4 d6-d5+

Weiss gab auf.

0-1

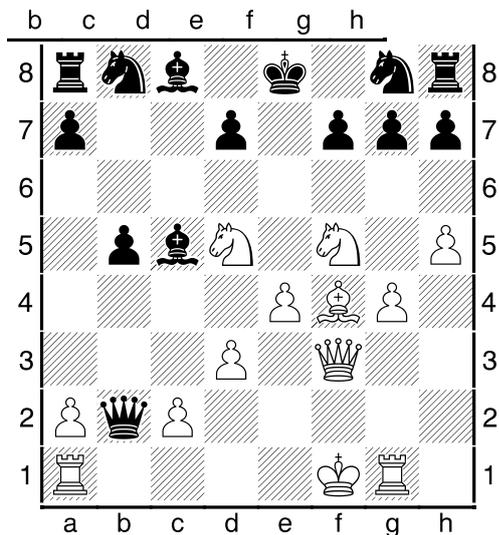
Beitrag von Beat Rügsegger Persönlichkeiten mit Schachbezug

Die sogenannte **Unsterbliche Partie** ist eine der berühmtesten der Schachgeschichte – und wahrscheinlich sogar die bekannteste Schachpartie überhaupt. Sie wurde am 21. Juni 1851 in London als freie Partie zwischen den Schachmeistern **Adolf Anderssen** und **Lionel Kieseritzky** ausgetragen.

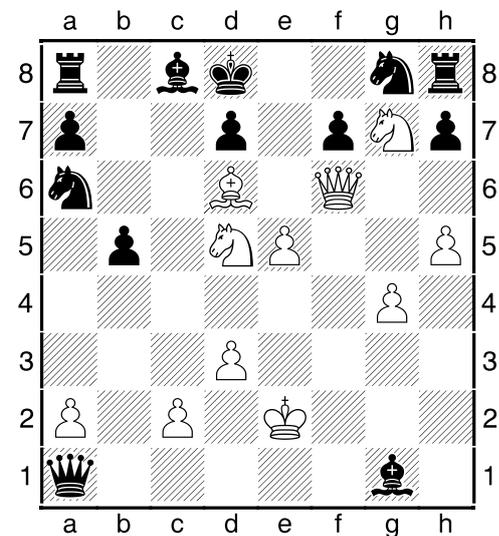
1. e2–e4 e7–e5
2. f2–f4 e5xf4
3. Lf1–c4 Dd8–h4+
4. Ke1–f1 b7–b5 !?
5. Lc4xb5 Sg8–f6
6. Sg1–f3 Dh4–h6

7. d2–d3 Sf6–h5
8. Sf3–h4?! Dh6–g5
9. Sh4–f5 c7–c6?!?
10. g2–g4?! Sh5–f6?!?
11. Th1–g1! c6xb5?
12. h2–h4 Dg5–g6

13. h4–h5 Dg6–g5
14. Dd1–f3 Sf6–g8
15. Lc1xf4 Dg5–f6
16. Sb1–c3 Lf8–c5
17. Sc3–d5 Df6xb2



18. Lf4–d6?! Lc5xg1
19. e4–e5! Db2xa1+
20. Kf1–e2 Sb8–a6
21. Sf5xg7+ Ke8–d8
22. Df3–f6+



22. ... Sg8xf6
23. Ld6–e7 matt
- 1–0

Adressänderungen

Alexandra Kosteniuk

200 avenue Roumanille

bat. D, apt. D22

F – 06410 Biot

Lukas Rychener

Bümplizstrasse 130

3018 Bern

Dezember 2022 bis März 2023

WICHTIGE TERMINE

SJMM

2. Runde

14. Januar 2023

3. Runde

11. März 2023

SGM

2. Runde

07. Januar 2023

3. Runde

21. Januar 2023

4. Runde

11. Februar 2023

5. Runde

25. Februar 2023

6. Runde

18. März 2023

Klub

Blitzturnier (eventuell)

23. März 2023

Hauptversammlung SKT

19:30 Uhr im Restaurant Hirschen, Trubschachen

25. Januar 2023

Jubiläumsfest

23. Juni 2023